

# WELSBERGER FEUERWEHRBOTE



Herausgeber: Freiwillige Feuerwehr Welsberg

23. Jahrgang – Dezember 2002

## Zum Geleit!

Liebe Bürgerinnen und Bürger von Welsberg!

Es grenzt fast an ein Wunder, daß bei den unzähligen Natur-Katastrofen, die in unserer näheren und weiteren Umgebung heuer passiert sind, wir von einem ruhigen Jahr für die FF Welsberg berichten können.

Die Anzahl der Einsätze hat von ca. 70 der letzten Jahre auf bis jetzt 56 abgenommen. Das heißt jedoch nicht, daß wir weniger beschäftigt waren und sie werden sehen, es hat sich wieder allerhand getan.

Mit der Inbetriebnahme der Umfahrungsstraße wird sich auch für die Feuerwehr einiges ändern. Der ungefähr 1200m lange Tunnel bringt zwar eine große Beruhigung für das Dorf, birgt jedoch auch Gefahren. Wie man in den letzten Jahren erfahren hat, sind Brände in Tunnels sehr schwer zu löschen und für die Rettungsmannschaften eine große Herausforderung. Wir haben zwar

bereits einige Male im Tunnel geübt, doch wir können nur hoffen, daß wir dort drinnen nicht zu Einsätzen gerufen werden.

Einem landesweiten Trend folgend gibt es seit heuer bei der FF Welsberg nicht mehr nur Feuerwehrmänner, sondern auch Feuerwehrfrauen. Zwei Mädchen sind in der Jugendgruppe aktiv und haben bereits den ersten Bewerb mitgemacht.

Gute Unterhaltung beim lesen wünschen alle Welsberger Feuerwehrkameraden.

### Inhaltsverzeichnis:

<i>Grußworte des Bürgermeisters</i>	2
<i>Die Einsätze 2002</i>	3
<i>Einsatzstatistik</i>	5
<i>Bericht des Bezirksfeuerwehrpräsidenten</i>	6
<i>Mitgliederverzeichnis</i>	8
<i>Wußten Sie schon, ...</i>	9
<i>Jugendfeuerwehr</i>	11
<i>Zivilschutz und Niederschlagsstatistik</i>	12

Frohe Weihnachten, ein gesundes und glückliches Jahr 2003 wünschen Euch allen der Kommandant und die ganze Freiwillige Feuerwehr Welsberg.



**MARKTGEMEINDE  
WELSBERG**

Autonome Provinz Bozen-Südtirol

Geschätzte Feuerwehrkameraden,

gerne komme ich dem Wunsch Eurer Kommandantschaft nach, im Feuerwehrboten ein paar Grußworte an Sie zu richten. Es ist für mich immer eine willkommene Gelegenheit, über den jährlich erscheinenden Feuerwehrboten allen Feuerwehrmännern Dank und Anerkennung in meiner Eigenschaft als Bürgermeister der Gemeinde, aber vor allem im Namen der Bürgerinnen und Bürger unserer Gemeinde auszusprechen.

Es ist immer wieder der selbstlose Einsatz der Freiwilligen Feuerwehren in unserer Gemeinde und in unserem Lande, um den uns die anderen Regionen Italiens beneiden und von deren Effizienz andere Regionen Italiens weit entfernt sind. Es ist aber vor allem der Verdienst der Feuerwehrmänner, die Ihre Freizeit und teilweise auch einen Teil ihres Urlaubs dafür verwenden, um durch Aus- und Weiterbildung im Ernstfall gerüstet zu sein.

Aber auch die Gebäude, Fahrzeuge und Geräte unserer Feuerwehr, die auf dem neuesten Stand sind, bilden die Voraussetzungen um unseren Bürgerinnen und Bürgern im Notfall schnell, unkompliziert und effizient zu helfen und zur Seite zu stehen.

Ich glaube, im Namen der Bürgerinnen und Bürger sagen zu können, dass wir stolz auf unsere Freiwilligen Feuerwehren sind. Die vielen Spenden und die Unterstützung durch die Bevölkerung sind Beweis für die Wertschätzung unserer Freiwilligen Feuerwehren, aber auch Ansporn auf dem eingeschlagenen Weg weiterzumachen und im Ernstfall den Schutz der Bevölkerung zu garantieren.

Ich möchte auf diesem Wege allen Feuerwehrmännern und ihren Familien ein frohes und friedliches Weihnachtsfest wünschen, verknüpft mit der Hoffnung, dass unsere Gemeinde auch im kommenden Jahr vor Schäden und Katastrophen verschont bleiben möge.

Euer Bürgermeister

Friedrich Mittermair

# DIE EINSÄTZE 2002

Eine Auswahl der rund 55 Einsätze bis 30.11.2002

07. Jänner - Verkehrsunfall auf der Straße ins Gsiesertal. Ein PKW liegt kopfüber im Straßengraben, die Lenkerin ist leicht verletzt. Wir müssen die Unfallstelle absichern, den Rettungsdienst unterstützen und das Fahrzeug bergen.

16. Februar - Bei der Einfahrt zum Seehof kommt ein Bus ins Rutschen und muß mit einer Seilwinde gesichert und geborgen werden.

19. Februar - Die FF Toblach braucht zur Bekämpfung eines Wohnhausbrandes eine größere Menge Atemluftflaschen. Wir bringen diese an Ort und Stelle.

26. Februar - Wiederum Großbrand in Toblach. Das Materiallager einer Baufirma steht mitten in der Nacht in Flammen. Wiederum müssen wir mit Atemluftflaschen aushelfen.

11. März - Beim Schloßweg kommt es zu einem Böschungsbrand. Mit zwei Hochdruckrohren des Tanklöschfahrzeuges kann der Brand schnell unter Kontrolle gebracht werden.

29. April - Verkehrsunfall zwischen Welsberg und Olang. Der Lenker eines kroatischen Urlauberautos hat die Herrschaft über das Fahrzeug verloren

und ist gegen einen Felsen geprallt. Es gibt mehrere Verletzte.

30. April - Im Fernheizwerk kommt es zu einer starken Rauchentwicklung. Passanten alarmieren die Feuerwehr, es ist jedoch kein Einsatz notwendig, da die Arbeiter die Lage unter Kontrolle haben.

08. Juni - Im Hotel Bad Waldbrunn wird Brandgeruch wahrgenommen. Wir können erleichtert feststellen, daß nur ein Kühlschrank defekt ist und Rauch entwickelt.

16. Juni - Ein Blitzschlag löst einen kleinen Waldbrand am Brunstriedl aus. Durch den darauffolgenden Regen erlischt der Brand alleine und wir können es bei einer Kontrollfahrt belassen.

25. Juni - Verkehrsunfall nahe der Garage Edelweiß. Zwei PKW's prallen frontal zusammen und zwei Personen werden verletzt.



02. August - Verkehrsunfall nahe des Seehofes. Ein PKW prallt gegen einen LKW. Eine Person wird verletzt. Da der LKW defekt ist muß die Straße für längere Zeit gesperrt werden.



26. August - Bei der alten Goste überschlägt sich ein Sattelschlepper, der Fahrer wird von der FF Oberolang geborgen. Wir unterstützen unsere Kameraden bei der Bergung des Fahrzeuges.

20. September - Bei der Kreuzung Taisten - Gsiesertal kommt es zu einem folgenschweren Zusammenstoß zwischen einem Dreirad und einem schweren Motorrad. Beide Fahrer werden schwer verletzt. Wir müssen die Verletzten bis zum Eintreffen des Rettungshubschraubers betreuen und die Unfallstelle absichern.



26. September - Verkehrsunfall bei der Einfahrt zur Firma Alpi. Zwei PKW's prallen zusammen und beide Lenker

werden verletzt. Wiederum sind die Verletzten zu betreuen und die Fahrzeuge zu bergen.

29. September - Mitten in der Nacht werden wir zur Unterstützung der Bergrettung nach Prags gerufen. Mit zwei großen Scheinwerfern leuchten wir das Gelände hinter dem Pragser Wildsee aus. Es stellt sich heraus, daß sich sechs Urlauber verstiegen haben und völlig erschöpft geborgen werden müssen. Für eine Frau kommt leider jede Hilfe zu spät. Wir unterstützen die Männer der Bergrettung beim Transport der Verletzten ins Tal.

17. Oktober - Verkehrsunfall beim Stausee mit zwei leicht Verletzten und zwei schrottreifen Fahrzeugen.



26. Oktober - Beim Schwimmbad kommt es zu einem Rohrbruch der Fernwärmeleitung. Wir müssen den Keller auspumpen.

31. Oktober - Gegen 24.00Uhr gibt es eine starke Rauchentwicklung beim Fernheizwerk. Wir werden wieder alarmiert, können aber glücklicherweise sofort wieder einrücken, da es zu keinem Brand gekommen ist.

18. November - Nach starken Regenfällen müssen wir mit unseren großen Scheinwerfern die FF Toblach unterstützen, da ein Hang abzurutschen droht.

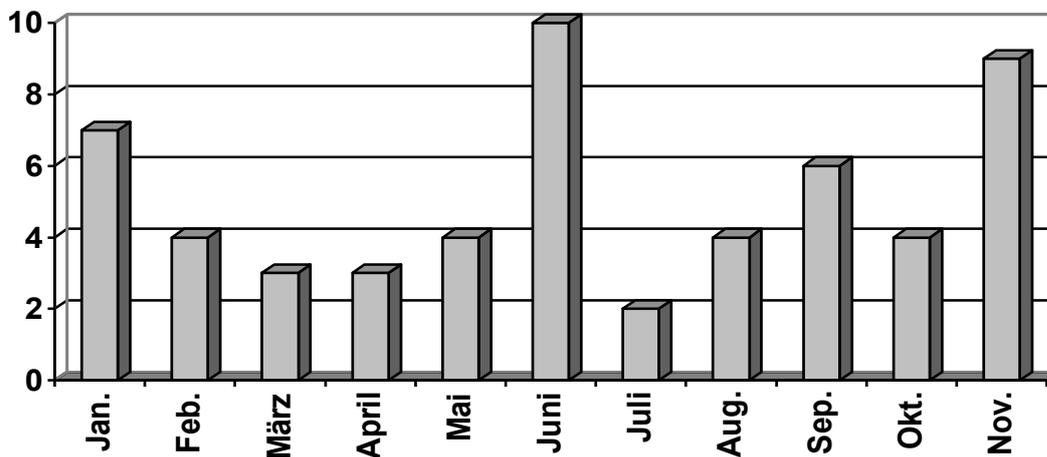
Eintreffen ist die Lage schon wieder ziemlich unter Kontrolle.

Zwischen 27. und 30. November müssen wir insgesamt fünfmal Keller von eingedrungenem Grundwasser freipumpen.

24. November - In der Küche des Gasthauses Erharter kommt es zu einer starken Rauchentwicklung und zu einem Kleinbrand. Bei unserem

**Die 56 bis zum 30.11.2002 geleisteten Einsätze unterteilen sich in 31 Technische Nothilfen, 10 Brandeinsätze, 10 Einsätze bei Verkehrsunfällen, 2 Bergrettungseinsätze, 2 Fehllarme und 1 Katastrophenhilfsdienst.**

Verteilung der Einsätze über das Jahr 2002



## Der Welsberger Tunnel

### Entlastung für den Dorfkern - Herausforderung für die Feuerwehr

Die Welsberger Bevölkerung freut sich über das „Weihnachtsgeschenk“. Kein Wunder, denn der Verkehr auf der Pustertaler Straße nimmt kontinuierlich zu und wurde zu einer unerträglichen Belastung für Einheimische und Gäste.

Für die Feuerwehr Welsberg beginnt aber ein neues Kapitel in ihrer 127-jährigen Geschichte. Das Kernstück der Umfahrung ist der 1155 Meter lange Tunnel. Frei von Witterungseinflüssen und ohne durch Lärm und Abgase das Dorf zu stören, wird der Durchzugsverkehr an Welsberg vorbei geleitet. Für die Feuerwehr stellt der Tunnel aber eine neue Herausforderung dar, die ich kurz erläutern möchte.



Die Schreckensbilder der Tunnelbrände vom Mont Blanc, Tauern- und Gotthardtunnel sind uns noch in Erinnerung. Sofern es in Tunnels zu Verkehrsunfällen ohne Brandausbruch kommt, läßt sich die Situation mit einer guten Mannschaft und geeignetem Gerät meistern. Kommt aber ein Brand dazu, dann wird die Lage sehr kritisch. Rauch und Hitze können sich in Tunnelröhren praktisch ungehindert und deshalb extrem schnell ausbreiten. Oft sehr geringe, teils völlig fehlende Sicht, machen Einsätze bei Tunnelbränden zur großen Gefahr für die Rettungskräfte. Die Autoinsassen haben die größten Überlebens-Chancen, wenn sie das Fahrzeug nach Erkennen der Gefahr sofort verlassen und möglichst schnell versuchen ins Freie zu gelangen. Gäbe es einen Notausgang in der Mitte des Tunnels, dann wären die Aussichten für eine Selbstrettung noch wesentlich besser.

Aus unverständlichen Gründen wurde der auf meine Intervention hin nachträglich ins Projekt aufgenommene Notausgang jedoch gestrichen. Das bedeutet, daß die vor Rauch

und Feuer Flüchtenden wesentlich längere Strecken zurücklegen müssen und andererseits die Feuerwehr in kritischen Situationen mehr Zeit benötigt, um zum eigentlichen Einsatzort zu gelangen.

Andererseits darf festgestellt werden, daß vieles an Sicherheitstechnik eingebaut wurde. So gibt es z.B. eine sehr gute Beleuchtung und Notbeleuchtung, eine automatische Lüftung, 7 SOS-Nischen mit den verschiedenen Notrufrückern und Sprechanlage, 2 Pannenbuchten, mehrere Pulverlöscher und Feuerwehr-Hydranten. Durch ein modernes Antennensystem kann im Autoradio der Verkehrsfunk (Ö3, RAI 1 und RAI Sender Bozen) empfangen werden. Das Handy müßte ebenfalls funktionieren. Feuerwehr und Polizei können dank spezieller Antennenkabel im Inneren funken. Außerdem sind verschiedene Sensoren für spezifische Überwachungen, Sichttrübung und Branderkennung vorhanden. Im Betriebsgebäude am Ostportal laufen diese Informationen zusammen und werden dann durch ein Siemens Prozessleitsystem an die zuständigen Stellen automatisch weitergeleitet.

Drückt also ein Autofahrer, der im Tunnel z.B. einen Auffahrunfall hat, die Nottaste, dann schalten sofort die Ampeln an den Portalen auf Rot und die Feuerwehr Welsberg wird alarmiert. Sollte es sich um einen Unfall mit Brandausbruch handeln, dann werden laut Alarmplan auch mehrere Nachbarfeuerwehren alarmiert, weil eine große Anzahl von Atemschutzträgern benötigt wird, die wir alleine nie aufbringen könnten. Man muß sich vorstellen, daß ein Atemschutzträger einen Luftvorrat für ca. 25 Minuten mit sich trägt. Ein paar Hundert Meter Hinweg, möglicherweise im starken Rauch und ohne Sicht, dann Rettungseinsatz unter schwierigen Bedingungen, und schließlich noch genügend Luftvorrat für den Rückweg einplanen. Nur gut trainierte und mutige Feuerwehrmänner können dieser Belastung standhalten.

Gemeinsam mit Atemschutzträgern aus unseren Nachbarwehren haben wir am 30. November eine Übung im Tunnel abgehalten, bei der Rauch erzeugt wurde (siehe Bild). So konnten sich alle ein erstes Bild von der Problematik eines Tunnelbrandes machen. Wir alle hoffen, daß dies nie eintreffen wird. Aber gerüstet muß die Feuerwehr allemal sein.

Bezirksfeuerwehrpräsident Hans Hellweger

## KALENDER 2003

Zwischen Weihnachten und Neujahr werden Ihnen wie alle Jahre zwei Feuerwehrmänner unseren Kalender für das Jahr 2003 überreichen. Das Foto zeigt unsere Einsatzfahrzeuge mit der Rainkirche im Hintergrund und stammt von unserem Fotografen Gerhard Amhof. Wir bedanken uns bereits im Voraus für Ihre Unterstützung und versichern Ihnen auch im nächsten Jahr wieder unsere freiwillig übernommenen Aufgaben so gut als möglich zu erfüllen und zur Hilfe und zum Schutze aller da zu sein.



### In kameradschaftlichem Gedenken

Seit erscheinen des letzten Feuerwehrboten sind leider ein aktiver Feuerwehrmann und ein ehemaliger Kamerad verstorben und zwar

#### **Christian Bachmann**

★ 10.03.1969 † 20.03.2002

Aktiver Feuerwehrmann

#### **Josef Karbacher**

★ 25.07.1918 † 09.12.2001

Ehemaliger Feuerwehrmann

Der Herr möge ihnen ihren Dienst am Nächsten vergelten

# Mitglieder der FF Welsberg

## Stand November 2002

### Aktive Mitglieder:

Kommandant: Robert Hell  
Kommandant.Stv: Horst Plankensteiner  
Obermaschinist: Walter Gitzl  
Schriftführer: Klaus Oberjakober  
Kassier: Franz Wierer  
Zugskommandant: Pepi Ploner  
Jugendbetreuer: Franz Schönegger  
Atenschutzbeauftragt.: Andreas Seiwald

### Bezirksfunktionäre:

Präsident: Hans Hellweger  
Schriftf.: Franz Mairhofer  
Kassier: Martin Niederegger  
Funkbeauftragt.: Horst Plankensteiner

#### 1. Gruppe:

Gkdt. Herbert Schönegger  
Gkdt.Stv. Walter Amhof  
Egon Agstner  
Gerhard Amhof  
Martin Feichter  
Martin Hell  
Franz Huber  
Robert Kargruber  
Friedrich Mittermair  
Wolfgang Moser  
Andreas Schwingshackl  
Andreas Seiwald  
Roland Seiwald  
Harald Wierer

#### 2. Gruppe:

Gkdt. Werner Plankensteiner  
Gkdt.Stv. Adi Elliscasis  
Günther Edler  
Robert Edler  
Raimund Gietl  
Walter Gitzl  
Christof Ladstätter  
Edmund Mairhofer  
Oswald Moser  
Martin Niederkofler  
Alfred Oberhammer  
Georg Ploner  
Emanuel Thomaser  
Franz Wierer  
Hannes Wierer

#### 3. Gruppe:

Gkdt. Georg Obwegs  
Gkdt.stv. Stefan Oberkanins  
Gkdt.stv. Norbert Oberhammer  
Karl Agostini  
Elmar Brandlechner  
Paul Huber  
Andreas Moser  
Martin Niederegger  
Franz Schönegger  
Sepp Schönegger  
Christian Wierer

#### 4. Gruppe:

Gkdt. Alexander Ploner  
Gkdt.stv. Walter Ladstätter  
Michael Bachmann  
Franz Mair  
Walter Oberhofer  
Klaus Oberjakober  
Andreas Pallhuber  
Martin Sapelza  
Andreas Steger  
Alois Walder  
Markus Walder

### Mitglieder der Jugendgruppe:

Markus Amhof	Iris Nocker
Hannes Bachlechner	Julia Passler
Alex Bachmann	Manuel Seiwald
Fabian Burger	Patrick Sulzenbacher
Oliver Burger	Philipp Thomaser
Fabian Gasser	Stefan Wierer
Thomas Hellweger	

### Mitglieder außer Dienst:

Albert Agostini	Richard Moser
Hans Agostini	Gottfried Oberkanins
Alois Amhof	Siegfried Trakofler
Ludwig Bachmann	Josef Wachtler
Herbert Egger	Sigi Zimmerhofer
Hermann Ladstätter	



## Wußten Sie schon, ...

---

- Daß der Feuerwehrbezirk Oberpustertal am 19. Juni 2002 an die Landesnotrufzentrale angeschlossen wurde. Wenn Sie also die Telefonnummer **115** wählen, antwortet jemand aus der Landesnotrufzentrale in Bozen, nimmt den Einsatzauftrag entgegen und alarmiert dann direkt die zuständige Feuerwehr. Zuvor machten die Portiere des Krankenhauses Innichen diesen Dienst für uns.
- Daß wir am 16. Oktober eine Gemeinschaftsübung mit den Feuerwehren aus Taisten, Pichl, St.Martin, St.Magdalena und Oberolang auf dem Gelände der Militärkaserne organisierten. Dabei wurden sowohl ein Brandeinsatz als auch ein Technischer Einsatz geübt.
- Daß uns im Herbst die Feuerwehr Taisten zu einer Übung mit freiwilligen Feuerwehren aus dem Friaul einlud. Das freiwillige Feuerwehrwesen im Friaul ist erst im Aufbau und so konnten Erfahrungen ausgetauscht und weitergegeben werden.
- Daß wir ein neues Gaswarngerät ankaufen mußten, da das alte nicht mehr funktionierte und sich eine Reparatur nicht mehr lohnte.
- Daß wir vom Bezirksfeuerwehrverband eine Wärmebildkamera zugeteilt bekamen. Mit dieser kann man in verrauchten oder finsternen Räumen Wärmequellen feststellen, was sowohl zum Aufspüren von Brandherden als auch zur Rettung von Menschen oder Tieren von großem Vorteil ist.
- Daß folgende Wehrmänner an der Landesfeuerwehrschule in Vilpian einen mehrtägigen Lehrgang besucht haben: Bachmann Michael und Steger Andreas den Grundlehrgang Brandeinsatz, Sapelza Martin und Bachmann Michael den Atemschutzlehrgang, sowie Wierer Hannes den Maschinistenlehrgang.
- Daß Walter Oberhofer das Verdienstkreuz in Bronze für 15jährige aktive Mitgliedschaft in der FF Welsberg verliehen wurde.
- Daß Michael Bachmann von der Jugendgruppe in den aktiven Dienst aufgenommen wurde.
- Daß Walter Gitzl zum Gerätewart und Klaus Oberjakober zum Schriftführer ernannt wurden.
- Daß wir im Sommer wieder mit sehr großem Erfolg einen Nachmittag für die Kinder gestaltet haben. Die Begeisterung bei den verschiedenen Spielen im Park war groß.



- Daß wir zur Finanzierung verschiedener Ankäufe auch heuer wieder einige Veranstaltungen organisiert haben: Einen Stand

beim Dorffest, ein Preiswatten und den Adventstand gemeinsam mit der Musikkapelle. Für die Kinder gibt es anlässlich unseres Adventstandes immer ein kleines Geschenk durch den heiligen Nikolaus.



- Daß beim Landesfeuerwehrleistungsbeiwerb in Prad am Stifserjoch folgende Kameraden das Leistungsabzeichen in Bronze und Silber errungen haben: Günther Edler, Andreas Steger, Martin Sapelza, Hannes Wierer, Michael Bachmann, Klaus Oberjakober, Roland Seiwald,

Emanuel Thomaser und Wolfgang Moser.

- Daß 16 Feuerwehrmänner einen eintägigen Fahrsicherheitskurs in Trient besucht haben.
- Daß eine Delegation des finnischen Innenministeriums unser Gerätehaus besucht hat um Eindrücke und Anregungen für den Aufbau des freiwilligen Zivilschutzes zu sammeln.
- Daß Alois Amhof heuer seinen 65. Geburtstag gefeiert hat. Nochmals herzlichen Glückwunsch.



Nach rund 45 Jahren Dienst bei der Feuerwehr mußte Lois leider den aktiven Dienst beenden, er bleibt uns aber glücklicherweise als Hausmeister erhalten und hält unser Gerätehaus in Schuß. Herzlichen Dank dafür.

Wir gratulieren  
zur Hochzeit:



Helga und Georg Ploner

# Die Jugendgruppe der FF Welsberg

---

---

Nachdem wir im vorigen Jahr nur zu sechst waren, mußte unser Betreuer Franz Schönegger noch einige Mitglieder suchen, daß wir eine komplette Gruppe sind und bei den Bewerben teilnehmen können. Sechs Jugendliche erklärten sich bereit der Jugendfeuerwehr beizutreten und zwar Fabian Gasser, Iris Nocker, Julia Passler, Manuel Seiwald, Patrick Sulzenbacher und Philipp Thomaser.

Unser Programm im heurigen Jahr war folgendes:

- ab 20. April trafen wir uns drei mal wöchentlich zu den Bewerbsproben.
- am 25. Mai nahmen wir am Vorbereitungsbewerb in St. Jakob im Ahrntal teil.
- am 25. Juni fuhren wir nach der Probe auf die Plätzwiese, wo wir bei der AVS-Almhütte von der Familie Seiwald Kurt zu einem Spaghettessen eingeladen waren.
- vom 28. bis zum 30. Juni fand in Prad am Stilfserjoch der Landesfeuerwehr-Jugendleistungsbewerb mit dreitägigem Zeltlager statt. Beim Bewerb erreichten wir in der Kategorie Bronze den 42. Rang, in der Kategorie Silber den 28. Rang von insgesamt 56 Gruppen. Wir nahmen am Fußballturnier teil, machten einen Ausflug in die Schweiz und hatten jede Menge Spaß.
- am 10. Juli und am 12. August nahmen wir an einer Übung mit dem Feuerwehrboot teil.
- am 14. Juli haben vier von uns die Schutzengelstatue bei der Margarethenprozession getragen.
- am 17. November fuhren wir nach Neustift zu einem Törggelenachmittag.
- am 7. Dezember erlangten beim Wissenstest in Sand in Taufers Philipp Thomaser und Iris Nocker das Abzeichen in Bronze und Thomas Hellweger, Hannes Bachlechner, Markus Amhof, Alex Bachmann und Fabian Burger das Abzeichen in Silber.

Wir freuen uns schon auf das geplante Mondrodeln und werden auch im kommenden Jahr sicherlich wieder viel Spaß haben.



# ZIVILSCHUTZ

Bei größeren Katastrofen, die die Gesundheit oder das Hab und Gut, unserer Dorfbevölkerung oder eines Teiles davon bedrohen, wird Zivilschutzalarm ausgelöst. Das kann bei Überschwemmungen, Vermurungen, Chemieunfällen usw. der Fall sein. Für einen Zivilschutzalarm gibt es eigene Sirensignale, die nicht nur den Feuerwehren, sondern der gesamten Bevölkerung gelten.

## 3 Minuten Sirendauerton bedeutet WARNUNG



3 min

Man soll sich in Gebäude begeben, das Radiogerät einschalten (RAI Sender Bozen, Radio Holiday, Radio 2000) und die weiteren Informationen beachten. (zum

Vergleich: die Sirenenprobe am Samstag dauert 15 Sekunden)

## 1 Minute auf- und abschwelliger Sirenton bedeutet ALARM



1 min

Man muß sich sofort in Gebäude begeben, Fenster und Türen schließen, das Radiogerät einschalten (RAI Sender Bozen, Radio Holiday, Radio 2000), die Anweisungen unbedingt befolgen.

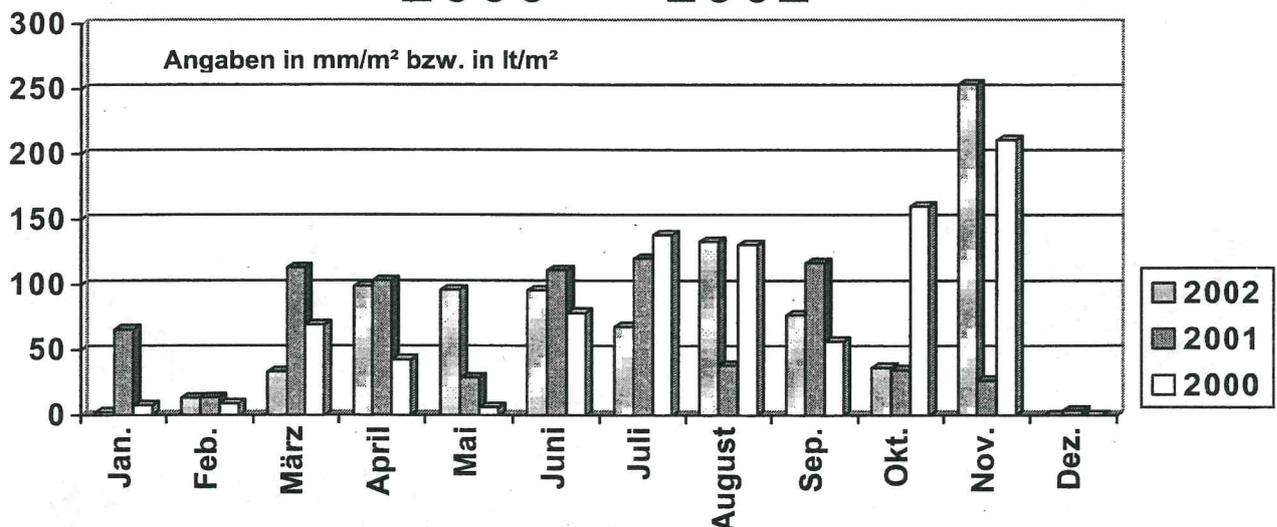
## 1 Minute Sirendauerton bedeutet ENTWARNUNG



1 min

Die Gefahr ist vorbei.

## Niederschlagsmengen in Welsberg 2000 - 2002



Der heurige November hat sich mit 254mm/m<sup>2</sup> Niederschlag als der niederschlagreichste November seit Beginn der Aufzeichnungen im Jahr 1921 gezeigt. Das langjährige Mittel für den November liegt bei 70mm.

Daten zur Verfügung gestellt von Alois Seiwald